

Kreisverwaltung Vulkaneifel

Beschlussvorlage

Abteilung: Bauen, Schulen und ÖPNV

- öffentlich -

Datum	Drucksachen Nr. (gg. Nachtragsvermerk)
20.09.2021	IV/385

Beratungsergebnis			
Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Kreistag	04.10.2021	10.	

Betreff:

Mobilität: Sanierung Eifelstrecke - Reaktivierung Eifelquerbahn Anträge IV 384 und IV 377

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme des Sachvortrags

Sachdarstellung:

Seit der Hochwasserkatastrophe an der Kyll, bei der weite Teile der Eifelstrecke zerstört wurden, hat die Deutsche Bahn den Schaden erhoben und die Wiederherstellung vorbereitet. Außerdem wurde kurzfristig umfangreicher Schienenersatzverkehr (SEV) geplant. Aktuell verkehren zwischen Köln und Euskirchen wieder Züge, zwischen Euskirchen und Trier-Ehrang zunächst bis 11.12.2021 SEV. Bis zum Ende des Jahres plant die Bahn wieder von Köln bis Mechernich und von Kyllburg bis Trier Züge fahren zu lassen. Die Strecke Köln-Trier wird voraussichtlich erst im Sommer 2023 durchgängig befahrbar sein.

Den aktuellen Fahrplan des Schienenersatzverkehrs finden Sie in der Anlage zur Kenntnisnahme. Eine weitere Anlage zeigt den internen Zeitplan der Deutschen Bahn zur Instandsetzung der Eifelstrecke und der Ahrtalbahn. Die Eifelstrecke ist mit über 100 km Länge von Schäden betroffen, insoweit stellt die Wiederherstellung der Strecke auch eine besondere Herausforderung dar.

Einer Meldung des verantwortlichen Schienenpersonen Zweckverbandes (SPNV Nord) zufolge haben sich die Verantwortlichen beim Land, alle Landräte der Region sowie einige private Unternehmen nicht nur für die Instandsetzung der Strecke sondern auch für eine deutliche Qualitätsverbesserung eingesetzt. Dazu gehören neue elektronische Stellwerke, Elektrifizierung der Strecke und wo möglich, der zweigleisige Ausbau. Inwieweit die DB dem Rechnung trägt, kann von kommunaler Seite aus nicht beurteilt werden. Aus dem og. Aufbauplan ist lediglich die neue Stellwerktechnik erkennbar. Die anderen Forderungen benötigen bekanntlich mehr Planungs- und Bauaufwand, der vermutlich von der Bahn abgelehnt wird.

Die aktuelle Konzession der DB Regio Rheinland „Kölner Dieselnetz- Vareo“ für die Eifelstrecke wurde 2013 für die Dauer von 20 Jahren – also bis 2033 erteilt (siehe auch Anlage 3 Vareo-Strecken). In den verbleibenden 12 Jahren müssen rechtzeitig „die Weichen gestellt“ werden für eine Elektrifizierung dieser Strecke in baulicher Hinsicht und ggf. für die Befahrung mit Fahrzeugen, die einen über eine klimaneutralen Antrieb verfügen. Erfahrungsgemäß beteiligt die Bahn weder Anrainer Kommunen noch die Zweckverbände vor Ort an den Planungen.

